

Aus historischer Perspektive

Von **Helmut Kaupe**
vor 1 Woche

Neue Tafel informiert über Rheinbrücke / Sitzbank lädt zur Rast ein



Die Gäste begutachten die neue Info-Tafel, im Hintergrund die zusätzliche Sitzbank. *Foto: Thorsten Gutschalk*

ROSENGARTEN - Seit Mittwoch können Spaziergänger und Radfahrer im Stadtteil Rosengarten anhand einer Info-Tafel die historische Perspektive der Rheinbrücke vor 1945 mit dem Blickwinkel aus heutiger Sicht vergleichen. Die Bürgerstiftung Lampertheim hat im Rahmen der Aktion „Historisches Lampertheim“ in Höhe des Deichverteidigungsweges direkt am Radweg 6 die mittlerweile fünfte Informationstafel übergeben. Die Sparkasse Worms-Alzey-Ried hat eine Sitzbank beigesteuert, damit die Vorbeikommenden, ob zu Fuß oder mit dem Rad, einen Moment verweilen und die historische Aufnahme samt Text in Ruhe auf sich wirken lassen können.

Stiftungsvorsitzender Erich Maier konnte unter den anwesenden Gästen neben Bürgermeister Störmer und Wolfhard Hensel vom Sparkassenvorstand und Mitgliedern der Bürgerstiftung sowie der

Stadtverwaltung auch den ehemaligen Ortsvorsteher Hans-Werner Schmitt und dessen Nachfolger Oliver Schmitt als Vorsitzenden der Bürgerkammer begrüßen. „Entsprechend ihrem Standort trägt die Tafel die Überschrift 'Historischer Rosengarten'“, machte Maier auf den Titel der ersten Info-Tafel im Lampertheimer Stadtteil aufmerksam, und vergaß dabei nicht, auf die finanzielle Unterstützung sowohl durch die Bürgerkammer als auch des TGV Rosengarten mit jeweils 500 Euro hinzuweisen. „Eine Stiftung kann nur erwirtschaftete Erträge und Spenden verausgaben, und da war unser kleinster Stadtteil vorbildlich“, lobte Maier das Engagement aller Beteiligten.

Bürgermeister Gottfried Störmer dankte allen Verantwortlichen für deren Engagement. „Es ist toll, dass die Aktionen der Bürgerstiftung ins Leben gerufen wurden und auch weitergeführt werden. Ich wünsche mir, dass dieser neue Standort in Zukunft von vielen Fußgängern und Radfahrern entlang des Radweges R 6 für eine kleine Pause genutzt wird“, bekannte der Rathauschef und unterstrich die Bedeutung der Aktionen auch für die Stadtteile.

DAS BILDMOTIV

Das Foto auf der Tafel zeigt die am 26. März 1900 eingeweihte Straßenbrücke, die zunächst nach dem Vornamen des zu diesem Zeitpunkt regierenden Regenten des Großherzogtums Hessen-Darmstadt „Ernst-Ludwig-Brücke“ benannt worden war. Nach ihrer Zerstörung im März 1945 wurde sie von 1951 bis 1953 wieder aufgebaut und „Nibelungenbrücke“ genannt. Der Text der Tafel, der von Stadtarchivar Hubert Simon verfasst wurde, gibt zusätzliche historische Erläuterungen. (heka)

Hensel sieht in der Rheinbrücke ein Symbol für den gemeinsamen Geschäftsbereich der Sparkasse, der nicht nur linksrheinische, sondern seit 1942 mit den Gemeinden Lampertheim und Bürstadt auch rechtsrheinische Städte einbezieht. „Der Standort der Tafel und der Bank, die im Rahmen der Sparkassen-Initiative „Bitte nehmen Sie Platz!“ gespendet wurde, stellt für mich eine gelebte Verbindung mit der Sparkasse Worms dar“, schmunzelte das Vorstandsmitglied und verwies dabei auf die Blickrichtung des historischen Fotos auf der Tafel. Tatsächlich ist das Foto, wie auch auf der Tafel vermerkt, von linksrheinischer Seite mit dem Blick ins Ried gemacht. Der Betrachter braucht deshalb schon einen Moment, um das Foto vom rechtsrheinischen Standort aus richtig einzuordnen.

Auch Bürgerkammervorsitzender Oliver Schmitt freute sich über die gelungene Koproduktion von Bürgerstiftung und Sparkasse: „Die Rheinbrücke ist für mich das Tor nach Worms und in die Pfalz.“